**Zeitschrift:** Helvetische Militärzeitschrift

**Band:** 5 (1838)

Heft: 5

**Rubrik:** Beförderungen im Kanton Bern

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fur ihre Unwiderstehlichkeit im Angriffe, wie fur ihre Richtuberwaltigung in der Bertheidigung erhielte. —

Nach diesen Betrachtungen über den taktischen Nusten, den uns die Verwendung der leichteren Raketen, mit tragbaren Gestellen, als Bataillons Geschütz zu versprechen scheint, während die Raketen der größeren Raliber in Batterien zusammengestellt, bei der Gesschütz-Reserve eingetheilt, und der höheren Disposition vorbehalten blieben, mussen wir das Urtheil über die Zweckmäßigkeit einer solchen Institution, mit den darauf Bezug nehmenden organischen Bestimmungen und technischen Details, kompetenten Richtern anheimstels

Bur Befräftigung unserer Unsichten wollen wir nur noch eine Stelle aus einem Auffaße über Congrevesche Raketen \*) hier anführen, der den vor Kurzem gestorbenen, durch Wort, Schrift und That in der militärisch-politischen Welt rühmlich ausgezeichneten königlich würtembergischen Generallieutenant von Theobald zum Versasser hat, worin sich derselbe, nach einer gedrängten Rekapitulation des von dem königlich preussischen Generalmajor von Hoper aufgestellten Systems der Brandraketen, folgendermaßen darüber aussprach:

"Durch ein zweckmäßig eingerichtetes Raketen-System kann die Vernichtungswaffe der Artillerie auf eine furchtbare Art vermehrt werden. Die Raketen sind die rechte Artillerie für die Landwehr, und die allgemeine Volksbewaffnung. Mittelst der Raketen wird sich eine civilisitete Ration der Rosaken und Tataren am besten erwehren konnen. Ein Tirailleur-Rrieg, mit Raketen geführt, erscheint und als die kräftigste Form, die der Volkskrieg annehmen kann."

# Rachrichten aus der Gidgenoffenschaft.

Aus der allgemeinen Militar-Zeitung von Darms stadt erfahren wir, daß der Generalstab im eidgenofs fifchen Uebungslager bei Surfee folgendermaßen zussammengesetzt fei:

Oberbefehlshaber, hr. Oberst Zimmerli in Bern. Deffen Adjutanten, Major Muller von Zug, haupts

mann Pfander von Bern, und Barera aus dem Canton Teffin. Chef des Generalstads ist der eidgen. Oberstlieut. Egloff aus dem Canton Thurgau, dessen Adjutanten Stads hauptmann Gonzenbach von St. Gallen. Zum Generaladjutanten ist der eidgen. Stads Major von Muralt von Zürich bezeichnet.

Die Lageringenieure find ber Stabshauptmann Dietinger und Ingenicur Oberlieutenant Paur von Burich. Der Parkoffizier wird aus bem Canton Lugern beigezogen. Das Rriegs-Commiffariat wird burch die eidgen. Kriege Commiffare Major Zundt und Stabshauptmann Pillier aus bem Canton Lugern und Oberlieutenant Dezi von Thun beforgt. Das Gesundheits Personale ift durch den eidgen. Die visions Derchirurg Dudan, 2 Ambulancechirurgen 1ter und 2ter Claffe und 4 Rranfenmarter, bann eis nen Pferdearzt zur Leitung des Beterinairdienstes besett. — Die erste Brigade commandirt ber eidgen. Dberft hauser von Badenschwyl, Canton Zurich; beffen Stabsadjutanten find: Stabshauptmann burlimann von Richterswyl, Cantons Burich und Dberlieutenant Gondini aus Graubunden. Die zweite Brigade wird von dem eidgen. Dberft Rilliet-Conftant von Benf befehligt; deffen Stabsadiutanten find: von Reding von Schwyz, hauptmann und Revilliod von Benf, Dberlieutenant im eidgen. Stabe. Die Cavallerie fteht unter bem Befehle bes eidgen. Dberft. lieutenant van Bloten von Schaffhausen; Cavalleries adjutant ist der eidgen. Stabshauptmann Gredli von Solothurn.

## Beforderungen im Canton Bern.

a. Im Artillerie = Corps.

Bum Chef des Artillerie-Corps mit Oberfilieutes nants-Range murbe befordert:

herr Major Sinner.

Bum Major herr hauptmann Rober.

b. Im Scharfichuten . Corps.

Bu Sauptleuten:

Die Oberlieutenants Bourguignon, Blosch, Dezi und von Greierz.

<sup>\*) 3</sup>m Staats-Legifon von Notted und Welfer; III. Bb. Seite 731.